

Neue Sprecher in alten Rollen - ein Sakrileg?

1) **Spike Nealy** schrieb am 06.10.2004 um 21:57:03: Java Jim ohne die Stimme von Gottfried Kramer - Morton von jemand anderem gesprochen als von Andreas v.d. Meden - Kommissar Reynolds anders vertont als mit Horst Frank? Ist das für Euch Hörspielfans akzeptabel oder die Hölle auf Erden? Welche Figuren benötigen unbedingt ihre "Stammsprecher" und bei welchen kann man sich auch Alternativen (und welche Alternativen) vorstellen?

2) **Asmodi** © schrieb am 06.10.2004 um 22:14:03: Tja, leider ist es ja kein Wunschkonzert, da einige Sprecher nicht mehr zur Verfügung stehen...leider. Wenn der Sprecher nicht lebt und einsatzfähig ist, dann soll er die Rolle auch sprechen, wenn er dazu in der Lage ist (Fiedler im Superpapagei 2004 war es leider nicht mehr....meiner Meinung nach). Ansonsten wäre es toll, wenn zumindest ähnliche Stimmen verwendet würden. Insofern war Dräger als Reynolds ein Griff ins Klo. Doch die Drei ??? sind tabu, wenn einer der Dreien nicht mehr kann, ist die Hörspielserie aus, obwohl Simon Jäger Bob notdürftig ersetzen könnte

3) **Asmodi** © schrieb am 06.10.2004 um 22:14:47: meinte natürlich Simon Jäger.

4) **LaFlamme** © schrieb am 07.10.2004 um 00:17:24: Nun, ab und zu muß es ganz einfach sein, eben wenn der Sprecher nicht mehr lebt. Die logische Konsequenz wäre, die Rolle zu streichen, womit die im Buch auch nicht mehr eingesetzt werden kann, und nachdem die ??? doch primär eine Buchserie sind finde ich das nicht richtig. Wenn allerdings eine tragende Rolle von jemand anderem neu übernommen wird, sollte schon darauf geachtet werden, daß der Sprecher nicht schon x andere übernommen hat. So wundert man sich schon, wenn man sich an Draeger als Reynolds gewöhnt hat, daß er plötzlich in anderen Rollen zu hören ist. Sonst ist mir mehr oder weniger egal wer wen redet, solange die Atmosphäre paßt.

5) **Lilly** © (Fynchen@hotmail.com) schrieb am 07.10.2004 um 17:22:34: Also ich finde wenn eine "nebenrolle" also eine kleinere Rolle einen neuen Sprecher bekommt weil der alte gestorben ist oder ähnliches, dann ist das in Ordnung solange die Stimme nicht völlig albern klingt, aber wenn einer der drei Detektive ersetzt wird, dann weiß ich nicht ob ich die Hörspiele weiter kaufen werde, denn ohne die Originalstimmen der drei ist es einfach nicht mehr das gleiche und diese Stimme begleiten mich (uns alle) schon von Anfang an.

6) **Marc Oliver Lynne** © schrieb am 07.10.2004 um 19:26:52: Denke auch, daß es eben manchmal nicht zu vermeiden ist. Ist ja ähnlich auch bei Synchronsprechern. Wenn ich einen Film mit John Cusack oder Edward Norton sehe und er wird nicht von Andreas Fröhlich synchronisiert dann finde ich das gleich komisch, aber es ging wohl nicht anders, denn nicht jeder Sprecher hat immer gerade dann Zeit, wenn ein Film ansteht. Ähnlich ist es ja mit den Hörspielen. Wobei ja bei den 3 ??? eigentlich wirklich nur dann Sprecher getauscht wurden, wenn es wirklich nicht anders ging, sprich die Originalsprecher tot waren. (Ausnahme Mathilda in den 40er Nummern... da war Frau Lieneweg krank und stand so auch nicht zur Verfügung.) Pasetti als Sprecher war klar der Beste, nur... warum meckert man an Fritschs Umsetzung beim neuen Super-Papagei. Er macht das doch gut. Pasetti gab es halt nicht mehr, auch fand

ich ihn bei seinen letzten Hörspielen (so ab Mitte 50er bis zum Schluß) auch schon nicht mehr wirklich in der Lage diese Rolle zu sprechen. Was Fiedler beim Super-Papagei 2004 angeht finde ich nicht, daß er nicht mehr in der Lage ist, ich finde von der Akzentuierung und wie er spricht ist das doch alles okay. Beim Original spricht er doch ähnlich vernuschelt. Das Ganze ist ein Problem des Klangs finde ich. Der Toningeneur der mit Fiedler diese Aufnahmen gemacht hat gehört erschossen. Vielleicht wurden sie aus Gesundheitsgründen nicht im Studio aufgenommen, aber so billig, dumpf und matschig müssen sie deswegen trotzdem nicht klingen. Da haperts doch. Gesprochen find ich es okay, aber es klingt wie nicht zum Hörspiel dazugehörig, wie ein Fremdkörper irgendwie! Und Horst Frank, klar der ist ebenso unersetzlich, nur was soll man machen. Ich finde es von den Stories her trotzdem gut, daß Reynolds wieder dabei ist. Alles in allem glaube ich auch, daß man die Hauptpersonen nicht tauschen sollte, obwohl es auch Serien gab, wo das geklappt hat (alte Sinclairs beispielsweise) aber auch die Fünf Freunde als Negativbeispiel. Angeblich allerdings könnte ein Tausch der Sprecher ins Haus stehen, wenn denn wirklich mal der Real-film anläuft, denn da wurde ja schon klar gesagt, daß unsere drei nicht synchronisieren werden. Und was dann aus der Serie wird???

7) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 07.10.2004 um 20:51:25: @Marc Oliver Lynne: Na, ich will's doch hoffen, daß die drei mit der Synchronisation der drei Hauptfiguren beim Film nix am Hut haben; angenommen, die drei Detektive werden im Realfilm von 12jährigen gespielt, dann haben die Hörspielsprecher für meine Begriffe nix, aber auch wirklich gar nix hinter den entsprechenden Mikrofonen verloren. Allein um des Kultes willen eine vielleicht ganz passable Verfilmung in den künstlerischen Abgrund zu reißen, wäre das Bescheuertste, was passieren könnte. Abgesehen davon - schon bei den Computerspielen hat man mit anderen Sprechern gearbeitet - auf die Hörspielserie hatte das bislang keine Auswirkungen, also würde ich mal nicht so schwarz sehen (zumal ja auch noch unterschiedliche Firmen an den jeweiligen Projekten beteiligt sind). Zurück zum Thema: Ich habe eigentlich nichts dagegen, wenn eine Figur auch mal einen anderen Sprecher abbekommt. Das Wichtigste ist für mich, daß der Charakter der Figur sich nicht - oder nicht wesentlich - mit dem Sprecher verändert, von daher konnte ich vielen Sprecherwechseln in anderen Serien oder mit vielen unterschiedlichen Sprechern in verschiedenen Hörspielumsetzungen derselben Vorlage ganz gut leben. Schlimm wird das Ganze erst dann, wenn es sich um Originale handelt, die ausgetauscht werden und die ihrer Rolle einen unverwechselbaren Stempel aufgedrückt haben. Horst Frank war ein solches Original; in vielen Rollen wirkt er eher polternd und der eigentlich recht harmlose Text von Kommissar Reynolds bekam durch ihn einen sehr autoritären Unterton, den Wolfgang Draeger oder Günter Flesch einfach nicht draufhaben (können). Ansonsten, wie gesagt, sind mir Sprecher oder Schauspieler oder sonstwas eigentlich prinzipiell egal; zur Not würde ich auch den Austausch der Hauptsprecher noch verdauen können, wenn man halbwegs adäquate Ersatzsprecher findet. Gruß Skywise

8) **biggrizzy** © (biggrizzy@web.de) schrieb am 08.10.2004 um 14:04:07: Der arme Sprecher, der Java-Jim sprechen müsste! An GOTTFRIED KRAMER ranzukommen ist ja wohl unmöglich!!!

9) **Jan Carew** © schrieb am 09.10.2004 um 00:12:20: In Hamburg hat es mich nicht mehr als einen Augenbrauenaufschlag gekostet um mich an die neuen Stimmen zu gewöhnen. Mit altem Wein in neuen Schläuchen kann ich demnach ganz gut leben ...

10) **Spike Nealy** schrieb am 11.10.2004 um 15:22:48: Tja, die Mehrzahl von Euch gibt sich offenbar mit Wenig zufrieden. Wo bleiben die Beiträge der "Oldschool"-Hörer, der Hörspiel-Dogmatiker und erkonservativen Sprecherfetischisten, denen es gehörig in Magen und Gehörgang rumort, wenn sie Heikedine Körting mit Nichtskönnern in etablierten Rollen versucht abzuspeisen?

11) **Professor Shay** © schrieb am 11.10.2004 um 21:37:07: Nun ja, daß in "Meuterei" Capitän Jason nicht mehr vom selben Sprecher gesprochen wurde, fand ich zu Anfang schon schade, aber ging wohl nicht anders. Auch das Tante Mathilda und Onkel Titus zwischenzeitlich von anderen Sprechern angesprochen wurden, fand ich nicht so gut, aber was soll's? Ein HSP wird dadurch nicht (unbedingt) schlechter, nur weil die Nebenrollen anders besetzt sind. Klar, für Morton könnte ich mir keinen anderen als "Michael Knight" - v. d. Meeden vorstellen, er hat die Rolle einfach zu stark geprägt... aber sonst hab ich mit Sprecherwechseln weniger Probleme.

12) **Spike Nealy** schrieb am 12.10.2004 um 07:14:19: Na schön, dann versuch ich mal das schon an anderer Stelle hitzig diskutierte Thema um Kommissar Reynolds wiederaufzunehmen. Nach dem Tod von Horst Frank ging die Rolle nach einer Zwischenlösung mit Günter Flesh in späteren Folgen an Wolfgang Draeger. Ist das wirklich zumutbar? Wäre eine Besetzung mit einem Sprecher, der stimmlich zumindest ansatzweise an Horst Frank erinnert, nicht zwingend erforderlich gewesen?

13) **DrRabinus** © schrieb am 12.10.2004 um 11:09:50: Spike, wobei sich natürlich die Frage stellt, wer könnte schon den einmaligen Horst Frank auch nur annähernd stimmlich ähnlich ersetzen? Ich kenne keinen Sprecher, der auch nur im entferntesten eine ähnliche Stimme hat. Ihr?

14) **DrRabinus** © schrieb am 12.10.2004 um 11:11:22: Allerdings muss der Rabe noch betonen ein absoluter Stimmenfetischist zu sein und leidet entsetzlich unter Stimmen-Neubesetzungen sofern es sich um große Rollen oder besonders charakteristische Stimme gehandelt hat.

15) **LaFlamme** © schrieb am 12.10.2004 um 11:23:20: Ich habe nichts gegen Wolfgang Draeger an sich, nur wenn ein Sprecher mal eine Rolle, die etwas tragender ist, hat, sollte er bei dieser bleiben und nicht noch andere übernehmen. So hört sich das dann doch etwas komisch an, wenn Kommissar Reynolds auf einmal einen Programmierer bei "Vampir im Internet" spricht. Beim "Nebelberg" taucht er nochmal in einer anderen Rolle auf.

16) **Spike Nealy** schrieb am 12.10.2004 um 13:07:32: Grundsätzlich ist gegen Wolfgang Draeger auch nichts einzuwenden...Doch die Besetzung des "Kommissar Glockner" aus "TKKG" als Reynolds ist aus meiner Sicht so abgründig daneben, dass es jeder Beschreibung spottet. Hier fehlte es den Machern bei EUROPA an jeglicher Sensibilität und Empathie.

17) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 12.10.2004 um 13:19:21: @LaFlamme: Auch ein Unternehmen wie EUROPA kann trotz aller Prognosen nicht in die Zukunft sehen. Zum Zeitpunkt des "Nebelbergs" und von "Vampir im Internet" war eine Rückkehr von Reynolds in weiter, weiter Ferne und absolut nicht absehbar. @Spike: Wenn Du TKKG-vorbelastet bist, mag das ja stimmen ... aber was soll's?

Die drei Hauptsprecher haben doch auch in anderen Serien mitgewirkt, aber das machst Du denen auch nicht zum Vorwurf ... *grübel* Oder warst Du nicht erstaunt darüber, daß der sportliche Julian der fünf Freunde auf einmal zum Pummelchen degeneriert ist? Oder daß der anfangs radebrechende Kemal aus den "Funk-Füchsen" auf einmal für Recherchen und Archiv zuständig ist? Gruß Skywise

18) **Spike Nealy** schrieb am 12.10.2004 um 15:31:24: @Skywise: Weder Oliver noch Andreas hatten Vorgänger in Ihren Rollen als Justus bzw. Bob. Das verhält sich bei Draeger und Reynolds schon anders. Zudem spricht es nicht gerade für Wolfgang Draeger, dass er in der Rolle des Reynolds derart an Kommissar Glockner erinnert. Wie schon an anderer Stelle angemerkt: Holger Mahlich wäre ein guter (wenngleich nicht perfekter) Horst-Frank-Ersatz gewesen. Die Figur des Inspektor Cotta hielt ich ohnehin schon immer für überflüssig.

19) **Adams und Lester** © schrieb am 12.10.2004 um 21:32:26: @Skywise: gabt es die drei Fragezeichen denn nicht schon vor denn "Funk-Füchsen" habe damals nie eine Folge zuendegehört schnarch, hab ich da was verpasst meine aber mich erinnern zu können das dies so 1981-82 gewesen sein muss.

20) **Skywise** © (Mail2Skywise@web.de) schrieb am 13.10.2004 um 02:20:04: @Adams und Lester: Die Funk-Füchse kamen zwei Jahre nach den ersten drei ???-Folgen auf den Markt. Ob Du was verpaßt hast ... ähm ... weiß ich nicht. Die Serie hat natürlich aufgrund des technischen Fortschritts mittlerweile die Zeit gefressen, daher wirken die Folgen heute definitiv nicht mehr so wie vor zwanzig Jahren. Das ändert aber nichts daran, daß ich die Serie trotzdem irgendwie lieber mag als TKKG - an die drei ??? reichen sie aber (natürlich) nicht ran ;-). Ich wollte mit der Erwähnung der Funk-Füchse auch nur sagen, daß ich diese serienübergreifenden Vergleiche nicht gut finde. Mittlerweile hat sich aber das Thema erledigt, weil ich Spike diesbezüglich falsch verstanden hatte ;-). Mein Fehler. Gruß Skywise

21) **Majestic12** schrieb am 13.10.2004 um 17:45:53: @DocRabinius: Klingt vielleicht abwegig, aber ich denke, dass Thomas Piper (ALF) eine verdammte Ähnlichkeit zu Horst Frank hat, besonders bei dessen ironischem Tonfall. Ich hätte mir allerdings für Folge 115 Lutz Riedel gewünscht, der schon bei JS200 als etwas lakonischer Kommissar zu hören war und auch ein bisschen die Rauheit in der Stimme hat. Gruß, matthias

22) **Spike Nealy** schrieb am 25.10.2004 um 16:35:19: Nur als Anmerkung am Rande: Neben Günter Flesh und Wolfgang Draeger wurde die Figur "Kommissar Reynolds" auch mal von Willem Fricke gesprochen (Folge 62, "Spuk im Hotel").

23) **Dr. Birkensteen** schrieb am 25.10.2004 um 17:21:12: @ #21: Gute Wahl: Thomas Piper. Ich mag zwar Dreagers Stimme und auch seinen Reynolds, aber das wäre eine super Wahl für einen Frank-Nachfolger. Gruß Dr. B.

24) **Dennis** schrieb am 25.10.2004 um 18:59:37: @ Spike War das nicht Cotta der von Fricke gesprochen wurde?

25) **Spike Nealy** schrieb am 26.10.2004 um 07:55:58: @Dennis: Ach, verdammt. Du hast völlig recht. Aber damit hätten wir ja auch wieder eine Doppelbesetzung, da Cot-

tas Stammsprecher eigentlich Holger Mahlich ist. Was die Mögliche Alternative für Horst Frank als Reynolds angeht, möchte ich Otto Sander ins Gespräch bringen.

26) **witschy** © schrieb am 27.10.2004 um 16:41:41: Otto Sander *überleg* Ja, das haut hin. Fände ich eine gut Wahl. Nun hat aber Wolfgang Draeger die Rolle "wieder" übernommen und so sollte es auch bleiben. Denn mit noch einem neuen Reynolds möchte ich mich nicht anfreunden. Zumal ich nie ein TKKG Kind war und so auch nicht vorbelastet bin.

27) **Spike Nealy** schrieb am 28.10.2004 um 11:04:34: @witschy: Noch ist Zeit, diesen massiven Fehler in der Sprecherbesetzung zu beheben. Noch hat Wolfgang Draeger erst in fünf Folgen seinen Weichspüler-Reynolds abgeliefert. Grundsätzlich habe ich nichts gegen Draeger als Sprecher - aber als Reynolds ist er nun mal fehl am Platze.

28) **Indigo** © (ralph@breul.dyndns.org) schrieb am 30.10.2004 um 09:47:46: Ich muss hier auch mal meinen Senf ablassen. Warum hacken alle auch den armen Glockner - will sagen Draeger-Reynolds herum? Obgleich ich persönlich überzeugte TKKG-Hasser bin (Ich weiß, das sehen viele von euch anders), konnte ich mich mit dieser Stimme sehr gut anfreunden. Viel schlimmer fand ich, dass seine Rolle in 118 unter aller Kanone ist (kenne nur das HSP, ist also wohl Minnigers Schuld).

29) **Spike Nealy** schrieb am 30.10.2004 um 21:13:51: @Indigo: Gegenfrage - hältst Du den Wechsel vom unvergleichlichen und unvergesslichen Horst Frank zu Wolfgang Draeger etwa für glaubwürdig? Aus dem souveränen, immer leicht griesgrämigen Reynolds hat Draeger stimmlich einen offenbar unter leichten Minderwertigkeitskomplexen leidenden Dorfpolizisten gemacht - und das ist aus meiner Sicht ein absolutes Sakrileg.

30) **Keksfabrik Nicholson** © schrieb am 31.10.2004 um 03:43:19: @Indigo: Ich denke, dass hat nichts mit rumhacken zu tun. Vielmehr muss man zwei Dinge klar voneinander trennen, nämlich (1) Was halte ich allgemein vom Sprecher Wolfgang Dräger? (Meine Antwort: SEEEHR viel) und (2) Inwieweit erfüllt er die spezifischen Erwartungen, die an die Figur "Kommissar Reynolds" gerichtet sind. Das eine muß mit dem anderen nichts zu tun haben. Und es ist nunmal so, dass der "Dräger-Reynolds" mit dem "Frank-Reynolds" sehr wenig zu tun hat und somit Dräger diese spezifischen Erwartungen m.E. nicht erfüllen kann. Dass ich Wolfgang Dräger als Sprecher wie gesagt SEEEHR schätze und mich z.B. riesig gefreut habe, ihn im "Nebelberg" nach längerer Pause mal wieder zu hören, steht auf einem ganz anderen Blatt. Die pure Tatsache, dass Wolfgang Dräger wieder häufiger mitwirkt, begrüße ich sehr, nur denke ich eben, es gäbe Rollen, die wesentlich besser zu seiner Stimme und Sprechweise passen.

31) **Bruce Black** © schrieb am 31.10.2004 um 08:42:02: Spike, das hat aber meiner Meinung nichts mit dem Sprecher Draeger zu tun, sondern mit der Charakterisierung Reynolds durch Ben Nevis. Wenn Du mal das Buch "Auf tödlichen Kurs" liest, wirst Du feststellen, dass Nevis die Figur Reynolds genau so als "Weichspüler" darstellt. Meiner Meinung liegt hier der große Fehler, der die Person "Reynolds" unnatürlich macht.

Ich bin jetzt nicht unbedingt ein absoluter Hörspielfan, liebe mehr die Bücher, aber

Horst Frank hörte ich immer gerne. Aus diesem Grund kann ich nachempfinden, dass Draeger Dir nicht gefällt. Weil er eben anders spricht. Aber in Punkto Charakterverkörperung bleibt er der Buchvorlage "Auf tödlichem Kurs" treu. Anstatt dem armen Herrn Draeger ständig eins reinzuwürgen, würde ich mal Ben Nevis in seiner Fragebox die Frage stellen, was er sich dabei dachte, Reynolds Charakter so zu verändern.

32) **Spike Nealy** schrieb am 31.10.2004 um 14:45:44: @Bruce Black: Wolfgang Draeger, so gern man ihn in anderen Rollen hören mag, sprach aber bereits in Folge 43 (Der höllische Werwolf) "seinen" Reynolds. Man könnte Ben Nevis zu gute halten, dass er sich in seiner charakterlichen Darstellung des Polizeichefs von Rocky Beach der Hörspielvorlage durch Draeger angepasst möglicherweise angepasst hat. Dies wäre eine Frage nach Ei und Henne. Wie dem auch sei: Draeger und Reynolds - das passt einfach nicht zusammen. Ich möchte an dieser Stelle auch noch das Beispiel der Figur von Kapitän Jason anführen. Franz-Josef Steffens ist sicherlich einer der herausragendsten Sprecherpersönlichkeiten dieser Serie, aber die Rolle des Kapitän Jason ist für mich untrennbar mit Karl-Walter Diess verbunden.

33) **Bruce Black** © schrieb am 31.10.2004 um 20:55:05: Ja Spike, ich weis. Draeger sprach Reynolds unter anderem auch in "Gold der Wikinger", "Giftiger Gockel" und "Gekaufte Spieler". Im höllischen Werwolf hat sich meiner Meinung nach Draeger schon allein durch diesen Spruch unsterblich gemacht: "Haben Sie ein Foto von ihrer Tochter?. Hm, wirklich ein hübsches Mädchen. Kann ich das Bild behalten?" Als ich diese Folge vor etwa 15 Jahren (oder war es schon vor 16 Jahren? Weis nicht mehr genau; bin ich schon so alt?) gehört habe, war es mir egal, ob Frank oder Draeger. Ich muss gestehen, es ist mir heute auch noch egal. Die paar TKKG-Folgen in meiner Kindheit richteten Gott sei Dank keinen Schaden bei mir an. Draeger hatte für mich damals einen guten Job gemacht, weil ich es nicht bemerkte, dass es ein anderer war. Ich war damals vielmehr über die o.g. Hörspiele allgemein enttäuscht, weil sie für mich damals schon anders waren wie meine gewohnten "alten" ???. Ich konnte mit diesem Sprecher-Fetisch eigentlich nichts anfangen. Das es so was wie eine Sprecherfangemeinde gibt, habe ich auch nur zufällig auf meinen Streifzügen hier durch diese Seite mit der Zeit erfahren. Na ja, jedem Tierchen sein Pläsierchen. In der Zwischenzeit ist dieses Kuriosum für mich alltäglich geworden und ich kann es jetzt verstehen, warum Sprecher eine Faszination ausüben können. Jedoch mit so Eintagsfliegen wie den Captain Jason aus dem Riff der Haie kann ich überhaupt nichts anfangen. Der spielte für mich damals schon eine unscheinbare Rolle. Und als er dann später von Marx für die "Meuterei auf hoher See" reanimiert wurde, konnte mich das auch nicht so begeistern. Das kann aber jeder so halten wie er will. Ich habe diesbezüglich keine Vorurteile.

Die beste Stimme ist und bleibt für mich immer noch Klaus Guth, seitdem ich von ihm "Schwarz" hörte. Das hat jetzt mit den ??? überhaupt nichts zu tun. Eines aber muß ich aber noch klarstellen. Zuerst kommen immer die Bücher und ich glaube Ben Nevis ist es egal, wie Reynolds im Hörspiel rüberkommt. Der hat Reynolds so erschaffen, wie es ihm passt. In diesem Fall sage ich, Leider... Best wishes, Bruce

34) **Spike Nealy** schrieb am 01.11.2004 um 08:29:34: @Bruce Black: Um eines klar zu stellen - Mein Anliegen hat nichts mit "Fetisch" zu tun. Dieses Sprecherharakiri, dass in den letzten mehr rund 80 Folgen von den Machern bei EUROPA an den Tag gelegt wurde, ist nur Ausdruck der insgesamt mangelhaften Qualität dieser Hörspielfolgen. Inzwischen gibt es im Forum ja schon ein Topic, in dem über die Beendigung

der Hörspielreihe diskutiert wird. Warum hat man sich bei EUROPA nicht für Reynolds um bspw. Otto Sander bemüht als stimmliche Fortsetzung von Horst Frank bemüht, zumal dieser bereits weitreichende Erfahrung als Sprecher (und nicht zuletzt als Schauspieler) hat?

35) **KathleenOHara** © (mistresskathy@web.de) schrieb am 16.11.2004 um 07:18:47: Na ja, Neubesetzungen sind nicht zu vermeiden. Entweder stirbt jemand oder steigt aus. Und die Überlegungen bei den Neubesetzungen sind vermutlich nicht nur die nach der Ähnlichkeit der Stimme, wie wir sie hier anstellen sondern auch: wer würde es machen und eventuell auch dauerhaft, wer ist bezahlbar, wen können wir kriegen....

Was habe ich davon, wenn ich einen stimmlich tollen Frank-Ersatz finde, der aber grundsätzlich keine Hörspiele macht oder derart viele andere Projekte am Laufen hat, dass er nie kann und man ihn immer separat einsprechen lassen müsste, worunter evtl. auch Qualität und Stimmung des HSPs leiden. Ich finde manche Sprecherwechsel auch nicht so gelungen, aber ich denke, das liegt häufig mehr als man denkt an irgendwelchen Sachzwängen und letzten Endes ist es ja auch Geschmackssache. Der einzige Sprecherwechsel, den die Serie wohl nicht überleben würde wäre, wenn einer der ??? selber ausgetauscht würde, oder?

36) **mulder1** schrieb am 16.11.2004 um 13:35:50: Wie die Jungs ja schon selber mal sagten, sollte einer von Ihnen aussteigen wollen, würden die anderen beiden gleich mitziehen und somit wäre die Serie zuende! Mulder1